

E: 21/02/2011

22/2.

Rat der Stadt Köln
Geschäftsstelle des Ausschusses
für Anregungen und Beschwerden
Laurenzplatz 1-3
50667 Köln

17. Februar 2011

Anregung gemäß § 24 der Gemeindeordnung für das Land Nordrhein-Westfalen

– mehr Sicherheit und Wohnlichkeit für die Niehler Straße –

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
Sehr geehrte Ratsmitglieder,

im Namen der Bürgerinitiative Niehler Straße regen wir an, auf der Niehler Straße die Verkehrssicherheit zu erhöhen und das Wohnumfeld zu verbessern.

Wir haben vier Maßnahmen zusammengetragen, die wir Ihnen in der Anlage erläutern. Im Vorfeld haben wir Gespräche mit dem Amt für Straßen und Verkehrstechnik geführt. Die zuständigen Mitarbeiter begrüßen unsere Vorschläge und halten sie – eine detaillierte Prüfung der Funktionalität vorausgesetzt – nicht nur für umsetzbar, sondern auch für umsetzungswürdig.

Mit einfachen Mitteln und geringen Kosten kann mit diesen Maßnahmen ein hohes Maß an Verkehrssicherheit und eine deutliche Erhöhung des Wohn- und Wirtschaftswertes unserer Straße erreicht werden.

Rund 500 Bürger unterstützen unser Ziel mit ihrer Unterschrift.

Wir möchten Sie bitten, in unserem Sinne zu entscheiden und sich für eine zügige Umsetzung einzusetzen. Jeden Tag benutzen hunderte Schulkinder und Eltern von Kindergartenkindern die Niehler Straße. Helfen Sie mit, dass sie alle sicherer ans Ziel kommen.

Mit herzlichen Grüßen

Sachstand

Zur Verkehrssituation auf der Niehler Straße zwischen Florastraße und Innerer Kanalstraße

Aufgrund der Überlegungen zum Gürtelausbau wurde die Niehler Straße über viele Jahre hinweg planerisch nicht angefasst.

Die Verkehrssituation hat sich inzwischen jedoch deutlich verändert:

Heute wird die Niehler Straße zwischen Innerer Kanalstraße und Florastraße von immer mehr Fußgängern – vor allem auch Kindern – genutzt, als dieses noch vor wenigen Jahren der Fall war.

Ursachen hierfür sind:

- Die Bevölkerungsstruktur hat sich – wie in ganz Nippes – verjüngt.
- Neu- und Ausbauten von Wohnhäusern haben die Bevölkerungsdichte an der Niehler Straße erhöht.
- Im Beuelsweg in unmittelbarer Nähe zur Niehler Straße befinden sich mittlerweile zwei städtische Kindergärten.
- An der Gellertstraße – ebenfalls in unmittelbarer Nähe zur Niehler Straße liegt die Mathilde-von-Mevissen-Schule mit steigender Schülerzahl
- Rechts und links der Niehler Straße nahe der Auerstraße befinden sich zwei Kinderspielflächen, die sich wachsender Beliebtheit erfreuen. Dahinter liegen der Verkehrskindergarten und die Skaterrampe – ebenfalls Ziel vieler Kinder und Jugendlicher.
- Die Stilllegung der KVB-Bus-Linie 186 hat ebenfalls zu einem erhöhten Fußgängeraufkommen geführt.

Die Nutzung der Verkehrsflächen wird den heutigen Gegebenheiten aber nicht mehr gerecht:

- Die Fahrbahn der Niehler Straße ist in vielen Bereichen wesentlich breiter als nötig. Auf den meisten Streckenabschnitten wird der Verkehr pro Fahrtrichtung einspurig geführt, die Fahrbahn ist aber oft bis zu 11 Metern breit. An Einmündungen und Kreuzungen befinden sich zusätzliche Fahr- und Abbiegespuren, die für den Autoverkehr überflüssig sind.
- Andererseits sind die (nutzbaren) Bürgersteigflächen an vielen Stellen sehr schmal (z.T. 80 Zentimeter und weniger). Ältere Menschen mit Gehhilfen und Eltern mit Kinderwagen haben hier Schwierigkeiten durchzukommen. Aufschwingende Autotüren parkender PKW stellen eine Gefahr für alle Fußgänger da – es bleibt kein Platz mehr zum Ausweichen.
- Das Überqueren der Niehler Straße ist für Fußgänger aufgrund der Fahrbahnbreite ein gefährliches Unterfangen. Und an wichtigen Stellen fehlen Ampeln bzw. Überquerungshilfen.
- Auf der Niehler Straße herrscht Parkplatznot – doch das Parken folgt an vielen Stellen keiner geregelten Ordnung. Das „wilde Parken“ verschwendet Platz und gefährdet Fußgänger.

An der Kreuzung Kuenstraße / Niehler Straße ist bereits vor Jahren ein Fußgänger tödlich verunglückt. An dieser Stelle ist die Fahrbahn fast 11 Meter breit. Eine Fußgängerampel fehlt.

Maßnahmen

Für mehr Sicherheit und Wohnlichkeit für die Niehler Straße

Erstens – Fahrspurreduzierung und Verbreiterung der Gehwege:

Die Linksabbiegespur (nördliche Fahrtrichtung) in die Gellerstraße wird ersatzlos abgeschafft. Die Linksabbiegespur in die Kuenstraße (nördliche Fahrtrichtung) wird abgeschafft. Ihre Funktionalität wird durch eine neuzuschaffende kürzere und schmalere Aufstellfläche gesichert. Eine der beiden Geradeauspuren an der Kreuzung Kuenstraße (südliche Fahrtrichtung) wird abgeschafft. Ihre Funktionalität wird durch eine neuzuschaffende kürzere und schmalere Aufstellfläche gesichert.

Eine der beiden Geradeauspuren nach der Kreuzung zur Kuenstraße (südliche Fahrtrichtung) wird vor den Häusern Nr. 35 und Nr. 33 abgeschafft. Ein Ersatz ist nicht nötig.

Die auf diese Weise freiwerdenden Flächen werden für markierte PKW-Parkflächen genutzt.

Diese Maßnahmen werden ausschließlich durch Fahrbahnmarkierungen vorgenommen. Bauliche Veränderungen finden nicht statt.

Begründung:

Die (nutzbaren) Bürgersteigflächen sind an vielen Stellen durch das Gehwegparken sehr schmal: zum Teil 80 Zentimeter und weniger. Oft müssen Fußgänger auf die Fahrbahn ausweichen. Eine enorme Gefahr, insbesondere auf der Westseite der Niehler Straße zwischen Kuenstraße und Franziskastraße und auf der Ostseite zwischen Kuenstraße und Florastraße.

Die genannten Fahrspuren sind für die Funktionalität und den Verkehrsfluss verzichtbar. Ihre Abschaffung würde eine optimierte Nutzung der Verkehrsflächen erlauben, in dem PKW-Parkflächen von den Gehwegen auf die Fahrbahn verlagert werden.

Zweitens – Markierung von Parkplatzflächen vor den Häusern Nr. 47 bis 59

Im genannten Bereich werden Senkrechtparkflächen (mit dem benötigten Rückstoßraum zur Straße) an die Fahrspurgrenze einmarkiert.

Bauliche Veränderungen an der Straße finden nicht statt.

Begründung:

In diesem Bereich teilt sich der Gehweg (unplanmäßig) in zwei Hälften, zwischen denen die PKW abgestellt werden. Beim Ausparken kommt es dadurch zu einer unnötigen Gefährdung von

Fußgängern. Das Verlegen der Parkflächen an die Fahrbahngrenze würde diese Gefahr beseitigen.

Ein positiver Nebeneffekt: Vor den genannten Häusern entsteht eine attraktive kleine Platzfläche, die mit wenig Aufwand wohnlich gestaltet werden kann (Aufstellung von Sitzbänken, teilweise Begrünung der Platzfläche usw).

Das Parken ist in dem genannten Bereich bislang nicht oder nur unzureichend geregelt. Die PKW werden nach Gutdünken der Halter abgestellt.

Drittens – zusätzliche Lichtzeichenanlagen für Fußgänger an Auer- und Kuenstraße:

An den Ampelanlagen der Kreuzungen Niehler Strae / Kuenstraße und Niehler Straße / Auerstraße wird jeweils an der südlichen Querung eine Lichtzeichenanlage für Fußgänger installiert. Auf der Fahrbahn wird die entsprechende Querung markiert.

Bauliche Veränderungen an der Straße sind nicht nötig.

Begründung:

An den Kreuzungen der Niehler Straße mit der Kuenstraße und der Auerstraße gibt es jeweils nur im nördlichen Kreuzungsbereich eine Fußgängerampel. Dabei liegt die Kreuzung mit der Kuenstraße auf einer wichtigen Strecke zu den Kindergärten im Beuelsweg, an der Auerstraße liegt – südlich – ein großer Kinderspielplatz. Das Fehlen der Fußgängerquerung hat historische Ursachen (Straßenbahnlinie auf der Niehler Straße), die heute keine Relevanz mehr haben, stellt aber eine überflüssige Gefährdung dar (ungesichertes Überqueren der Fahrbahn).

Viertens – Überquerungshilfe für Fußgänger im Bereich Beuelsweg / Gellertstraße:

Im Bereich der Einmündung Beuelsweg und Gellertstraße wird eine Überquerungshilfe für Fußgänger geschaffen sowie die zulässige Höchstgeschwindigkeit durch Beschilderung auf 30 km/h begrenzt.

Begründung:

Im Beuelsweg befinden sich zwei Kindergärten, in der Gellertstraße eine große Grundschule. Trotzdem gibt es im Kreuzungsbereich der Niehler Straße mit der Gellertstraße und Beuelsweg keinen gesicherten Fußgängerüberweg – trotz einer sehr hohen Fußgängerfrequenz. Alle Schulkinder aus dem Bereich östlich der Niehler Straße und alle Eltern mit Kinderwagen aus dem westlichen Bereich der Niehler Straße müssen die Niehler Straße an dieser Stelle ohne Sicherung überqueren. Die nächsten Fußgängerampeln befinden sich erst an der Florastraße und der Kuenstraße und sind damit von dieser Gefahrenstelle zu weit abgesetzt..